



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-003

GISPADID: 2002758

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte der Grube "Altglueck" noerdlich Hanf

Schutzstatus:

LSG, bestehend

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha):

1,03

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

In einem Nebenbach des Hanfbaches liegen noerdlich Hanf-Broich Bergbaurelikte der Grube "Altglueck". Die Grube gehoert zum Betriebsgelände der Grube "Silberkaule" bei Bennerscheid (vgl. 5209-059).

Offenbar wurde von diesem Nebental aus der erzfuehrende Gang, der weiter westlich verlaeuft, angefahren.

In der Geologischen Karte ist noch ein Stollen eingezeichnet. Er liegt aber auf Privatgelaende und war waehrend der Kartierung nicht zugaenglich. Weiter oestlich befindet sich eine ausgedehnte Abraumhalde bis 6 m Hoehe. Das Material besteht i.W. aus Sand- und Siltsteinen, bisweilen finden sich aber auch Gangquarze mit schoenen Pyrit-Bildungen. Auesserlich sind die Pyrite z.T. bereits zu Brauneisen verwittert.

Es sind Relikte eines intensiven Blei-Zink-Bergbaus. Die Vererzungen waren an einen 6 - 20 m maechtigen Gange gebunden, der unter einem sehr spitzen Winkel das allgemeine Streichen des Devons durchsetzte. Der Erzgang streicht Nordost-Suedwest, faellt steil nach Nordwesten ein und besteht aus vielen neben- und aneinandergereihten Erzmitteln.

Bei dem Gang, der ueber eine Laenge von 950 m bekannt war, ueberwogen in den oberen Teufen Bleiglanz und in den unteren Zinkblende. Bei edler Erzfuehrung erreichte die Zinkblende bis zu 6 m Maechtigkeit. Die Erze waren an "grauwackenreiche" Schichten gebunden. Nach der Teufe zu, wo sich hauptsaechlich Tonschiefer als Nebengestein vorfindet, verliert sich die Erzfuehrung. Die max. Abbautiefe erreichte somit lediglich ca. 120 m.

Die Erzgaenge sind fast immer an Stoerungen bzw. Grosskluefte gebunden. Diese entstanden mit oder unmittelbar nach der Gesteinsverfaltung im Oberkarbon vor etwa 295 Mill. Jahren (Asturische Phase).

Die ersten Abbauspuren reichen vermutlich bis in das 12. Jahrhundert zurueck. Beim Auffahren der Stollensole fanden sich Relikte des mittelalterlichen Bergbaus. In der letzten Betriebsperiode (1853 - 71) lieferte die Grube insg. 79.000 t Roherz mit einem Metallinhalt von 12.000 t Zink und ca. 900 t Blei. 1875 wurde die



Grube stillgelegt.

Im Bereich vor der Halde liegt ein mittlerweile kleiner, flacher Teich. Möglicherweise wurde er zur Erzwaesche angelegt. Das Gewässer ist stark veralgelt. Teilweise wurde der Talgrund auch mit Bodenaushub aufgefüllt.

Schutzziel:

Bedeutende Zeugnisse des hiesigen Bergbaus.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-Mineralie	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Mineralumbildungen

Aufschluss durch Bergbau

magmatisch-hydrothermale Lagerstätte

Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte

Stollen (-mundloch)

Abraumhalde

Mineralfundstätte

Dias vorhanden

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

Gewässer

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Wald



Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Überbauung

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Ueberpruefen, ob sich auf dem Privatgelaende noch weitere Bergbau-relikte befinden. Ueberpruefen der Wasserqualitaet (Belastung des Teiches und des Baches mit Schwermetallen). Ausweisung der Bergbau-relikte als Bodendenkmal.

Naturräumliche Zuordnung:

324 – Niederwesterwald

Höhe über NN:

min. 148 m, max. 148 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-003

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte der Grube "Altglueck" noerdlich Hanf

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Hennef (Sieg)

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 1,03

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2594346 / H: 5620220

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Rheinisches Amt fuer Bodendenkmalpflege(fuer Objekt 5209-059) / Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 18.6.2020
